

Lost

Von Nifen

Epilog: Epilog

„Du möchtest was?“

Überrascht – fassungslos wäre wohl das treffendere Wort – sah Van mich an.

„Ich möchte für eine Weile nach Fraid gehen“, erwiderte ich. „Nirgendwo sonst auf Gaia kann man so viel lernen. Und vielleicht lerne ich dort auch, wer ich bin. Abgesehen davon würde ich hier doch nur stören. Schließlich sind es deine Flitterwochen.“ Ich zwinkerte schelmisch und mein ganzes Gesicht drückte das mutwillige ‚Miau‘ aus, das ich so gerne verwendete, um meinen Standpunkt zu unterstreichen.

Doch Van ging nicht auf den scherzhaften Hinweis bezüglich seines Honigmondes mit Hitomi ein, sondern sagte empört: „Was soll das heißen, wer du bist? Du bist Merle, meine beste Freundin, und das schon solange ich denken kann.“

„Ach Van! Natürlich bin ich deine beste Freundin“, meinte ich sanft. „Aber was bin ich sonst noch? Du bist Van Fanel, Abkömmling des Drachenvolkes, König von Fanelia, Lenker des legendären Guymelefs Escaflowne, seit gestern Hitomis Ehemann und wie du richtig festgestellt hast seit einer Ewigkeit mein bester Freund. Eine beachtliche Liste, oder? Eine Liste, die Aufgaben und Herausforderungen in sich birgt. Ich kann meinem Namen nur mein Volk und meine Freundschaft zu dir hinzufügen. Keine Aufgaben, keine Herausforderungen. Die muss ich erst finden. Und ich möchte in Fraid mit dieser Suche beginnen.“

Ich konnte Van ansehen, wie schwer es ihm fiel, mich gehen zu lassen, wie traurig es ihn machte, dass ich in Fanelia nicht zu finden glaubte, was ich suchte, aber letztlich umarmte er mich nur und sagte: „Such nicht zu lang und kommt bald wieder heim.“

Ich lächelte. Ich wusste nicht, wie lange es dauern würde, bis ich mich fand, oder wohin es mich bei meiner Suche verschlagen würde, aber ich würde immer Vans beste Freundin bleiben, wo ich auch war. Und genau das sagte ich ihm, ehe ich mich umwandte, um durch die vertrauten Palastgänge zum Landeplatz zu gehen, wo Allen schon die Crusador zum Abheben bereit gemacht hatte.